

Grünes Politik - Programm

zur Kommunalwahl
11. September 2016

Wenn grün, dann richtig

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Unser Politik-Programm!

„Wir machen kein Programm für die Wahl, sondern ein Politik-Programm für die Bürger*innen dieser Stadt.“

Es ist das politische Angebot von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Kommunalwahl 2016. Wir versprechen nichts, sondern sagen Ihnen was wir tun, wenn Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten am 11. September den Auftrag dafür erteilen.

Wir stehen für Nachhaltigkeit und für ein soziales, ökologisches, buntes, kulturell vielfältiges und wirtschaftlich wachsendes Westerstede. Wir möchten mit einem fairen Wahlkampf für unsere Politik im künftigen Rat unserer Stadt werben. In dieser Stadt muss sich einiges ändern. Die „schwarz/gelbe Koalition“ mit gelegentlicher SPD-Unterstützung hat dieser Stadt nicht gut getan. Deshalb setzen wir auf einen Politikwechsel und gehen mit einem klaren Programm in die Kommunalwahl 2016.

Unsere Stadt ist schön...

... und wir wollen, daß sie es auch bleibt.



Natur, Umwelt und Landwirtschaft:

Wir Grünen stehen für den Schutz unserer Kultur- und Naturschätze wie Wallhecken, Moore und Gewässer. Wir sind gegen eine unangemessene Versiegelung unserer Landschaft durch Straßenbau und Stadtentwicklung auf der „Grünen Wiese“. Nicht nur die Bienen brauchen eine pestizid- und gentechnikfreie Bewirtschaftung unserer städtischen Flächen und aktive Pflanzungen z.B. von Obstbäumen und anderen insektenfreundlichen Gehölzen.

Wir sind für eine bäuerliche und solidarische Landwirtschaft sowie die Förderung einer regionalen Vermarktung der Produkte. Wir fordern ein Ende des Gülleimportes.



Stadtentwicklung und Wohnbau:

Die Stadt Westerstede wächst und ist attraktiv. Das soll so bleiben. Die hier lebenden Menschen, ebenso wie unsere Neubürger*innen, müssen bezahlbaren Wohnraum vorfinden. Auch in den Dörfern. Dazu wollen wir ein Förderprogramm zur Umgestaltung bestehender Gebäude auf den Weg bringen. Wir sind für eine soziale, familienfreundliche und an den Bedürfnissen unserer Bürger*innen ausgerichtete kommunale Wohnungspolitik. Initiativen, die sich zu einem genossenschaftlichen Mietwohnungsbau hinwenden, werden wir Grünen durch unser politisches Handeln unterstützen.

Die für Westerstede einmalige Parklandschaft an der Norderbäke im Bereich der RDS ist zu erhalten. Neue Wohngebiete sind in der Stadt Westerstede zu finden und zu entwickeln. Angesichts dessen ist der derzeitige Stillstand am Orchideenkamp nicht weiter hinnehmbar.

Wir Grünen wollen Westerstede zu einer lebenswerten FAIR-TRADE-Stadt weiterentwickeln.



Mobilität:

Die Erreichbarkeit von Stadt und Dörfern ist ganz wichtig, um den Menschen die Teilhabe am Leben in der Stadt, aber auch im Oberzentrum Oldenburg, zu ermöglichen. Nur so bleiben die Menschen auch auf den Dörfern wohnen. Wir wollen dies u.a. mit der Förderung des Vereins BürgerBus, seiner Mobilitätszentrale und weiterer Mobilitätsangebote, z.B. Car-Sharing, erreichen. Wir werden weiter für Spätbusse zwischen Westerstede und Oldenburg auf der Schnellbus-Linie S35 kämpfen.

Moderne Mobilitätskonzepte – gleichfalls für Güter – benötigen keine A20. Es gilt die Schiene zu stärken.



Unser Bahnhof in Ocholt liegt uns am grünen Herzen. Die Regio-S-Bahn muss deshalb auch dorthin fahren und darf nicht in Bad Zwischenahn enden. Auch für unsere Gäste brauchen wir eine Ausschilderung zu unserem baldmöglichst barrierefreien Bahnhof. Radfahrern wollen wir u.a. einen neuen abschließbaren Fahrradstand am ZOB und Lademöglichkeiten für E-Räder schaffen.

Shared Space - einen von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt geteilten, schilderfreien Raum – wollen wir erprobungsweise für den Platz vor der Post durchsetzen. Grüne befürworten Tempo 30 Zonen, da wo es Sinn macht.



Gesundheit und Sport:

Westerstede ist die Gesundheitsstadt im Nordwesten. Die Vernetzung der Ammerland-Klinik mit den vielen ambulanten Angeboten in der Nachsorge, Pflege und Medizin gilt es zu unterstützen. Der verbesserte Rahmen auch für die häusliche Pflege muss ein deutliches Thema in der Ratspolitik sein. Wir setzen uns für ein Konzept zur gesicherten Versorgung mit Hebammen ein.



Das Hössenzentrum ist zu stärken und entsprechend den Erfordernissen moderner Sport- und Freizeitangebote weiterzuentwickeln. Wir unterstützen für das Schwimmbad den Bau eines großen Eltern-Kind-Bereiches mit Badespassgelände. Eltern und kleinere Kinder haben mehr Platz für sich – Größere und Große sind weniger eingeschränkt.

Wir unterstützen nicht nur den Spitzensport sondern auch den Breiten- und regionalen Sportarten.

Öffentlich zugängliche Trimmgeräte wie z.B. hinter dem Krankenhaus wünschen wir uns auch an weiteren Stellen im Stadtgebiet.



Junge Leute:

Angebote für Jugendliche sind uns wichtig und wir unterstützen den Jugendbeirat.

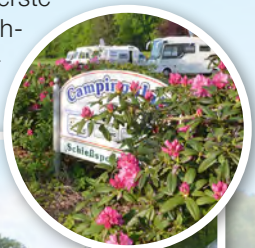
Wir setzen uns dafür ein, dass KINO in Westerstede wieder möglich wird. Weiter wollen wir dafür sorgen, dass für Musikbands ausreichende Übungsräume zur Verfügung gestellt werden. Neue Freifunk-Initiativen werden wir unterstützen. WLAN-stede ist auszubauen.

Soziales und Integration:

Wir setzen uns für Menschen ein, die hier Schutz suchen und wollen deren Integration in unsere Stadt und in den Arbeitsmarkt fördern. Dazu werden wir die professionelle Begleitung der hier tätigen Ehrenamtlichen weiter ausbauen. Für die längst überfällige Einführung der Ehrenamtskarte des Landes Niedersachsen werden wir uns einsetzen.

Tourismus:

Der Tourismus ist als Wirtschaftsfaktor für Westerstede wichtig. Der Campingplatz und der Wohnmobilstandort sind zusammen mit Fachleuten attraktiv weiterzuentwickeln. Wir setzen uns dafür ein, neben den bewährten Veranstaltungen und Angeboten wie Rhodo, Rhododendronpark oder Freilichttheater auch neue Angebote wie z.B. einen Kulturpfad in der Stadt zu entwickeln. Außerdem wollen wir nicht nur mit Elektrofahrrädern dem autofreien Tourismus mehr Augenmerk schenken. Dazu gehört neben der Ertüchtigung der Fahrradwege auch die barrierefreie Erreichbarkeit unserer Stadt. Die Westerstede Touristik als Vermittler von Übernachtungen, Stadtführungen und Ausflügen ist ebenso zu stärken.



Campingplatz

Bildung:

Die Schließung der Hössenschule war nicht unser Fehler. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Westerstede wieder eine 2. Grundschule bekommt. Unsere Schulen benötigen u.a. für Inklusion und Sprachlernklassen zusätzlichen Raum. Wir halten es für sinnvoll, die Entwicklung einer IGS mit gymnasialer Oberstufe für Westerstede voranzutreiben.



Wirtschaft:

Die Grundlage jeden Handels ist ein gesunder Finanzrahmen. Ganz entscheidend wichtig dafür ist es, dass sich Handel, Gewerbe und Industrie in Westerstede wohl fühlen. Der Breitbandausbau muss zügig voranschreiten. Wir fordern eine umweltverträgliche Weiterentwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen. Den bisherigen Aktionismus, mal hier und mal da eine Fläche zur Verfügung zu stellen, wollen wir nicht. Für die Innenstadt und deren noch leerstehenden Einzelhandelsflächen brauchen wir einen Neustart für ein aktives Leerstands-Management.



Unsere KandidatInnen:



Esther Welter

Seit 1988 lebe ich in Westerstede und fühle mich hier sehr wohl. Ich fahre gerne und viel Fahrrad und wünsche mir einen behutsamen Umgang mit weiterer Versiegelung unserer Natur, sowohl innerstädtisch (Parklandschaft an der Norderbäke) als auch auf dem Land. Meine politischen Schwerpunkte liegen in der Sozial- und Schulpolitik.

Jens Rowold

Politik lebt vom Einmischen. Als Verkehrsexperte konnte ich an einer spürbaren Verbesserung des ÖPNVs in Westerstede mitarbeiten. So fahren heute mehr Busse und es wurden wieder Radwege gebaut. Deswegen möchte ich mich weiter einmischen und bitte für meine Kandidatur um Ihre Unterstützung.



Stefan Töpfl

Ich unterstütze einen moderaten Flächenverbrauch im Stadtumland und stelle Wohnraumrecycling vor lobbygesteuerten Neubau von Gebäuden. Die Renaturierung einer Maisfläche habe ich in Moorburg erreicht. Gleiches fordere ich für die Norderbäke am RDS-Gelände und setze mich ein für den Küchengarten beim Jaspershof!

Willi Oelschläger

Ich zähle es zu meinen Zielen, daß die Ratspolitik transparenter und öffentlicher wird. Die Option für einen Bahnanschluss muss erhalten bleiben. Ich setze mich ein für die Verringerung der Vermaischung und der Güllebelastung. Dort wo es sinnvoll ist, unterstütze ich die Schaffung von 30 Zonen.



Unsere Kandidatenliste vervollständigen:
Edeteilen Grambart, Ingrid Goldenstein und Birgit Wolf

Hintergrund: Landschaft im Stadtgebiet Westerstede

Vi.S.d.P: Stefan Töpfl,
Albertskamp 1, 26655 Westerstede
Ortsverband Westerstede
www.gruene-westerstede.de

